

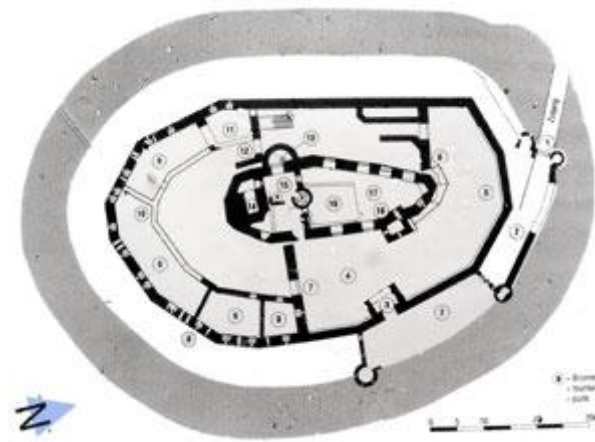
Merzalben: Allgemeines über die Burg Gräfenstein

Die wohl besterhaltene Burgruine der Pfalz

Die Burg Gräfenstein, auch Merzalber Schloss genannt, erreichen Sie von Annweiler (s. die Seiten "**Annweiler: Allgemeines über die Stadt**") über die Bundesstraße 10; die Fahrstrecke beträgt ca. 34 km. Die Abfahrt von der B 10 ist ausgeschildert (Münchweiler - Merzalben). Sie müssen ganz durch Merzalben hindurch fahren; dabei können Sie schon gelegentlich einen Blick auf die ca. zwei Kilometer östlich von Merzalben in 447 m Höhe auf einem Felsplateau gelegene Burg werfen. Orientieren Sie sich zunächst an dieser Aussicht; später folgt dann auch eine entsprechende Ausschilderung, die Sie auf einen großen Parkplatz unterhalb der Burganlage führt.



Von dem Parkplatz müssen Sie nun zu Fuß ca. 10 Minuten - teils über Treppensteige - recht steil bergauf.



Durchstöbern Sie die ca. 80 m lange und ca. 40 m breite Anlage in aller Ruhe - die vor der äußeren Burgmauer stehende Informationstafel mit Grundrissplan ist dabei sehr hilfreich.

Auf zwei Besonderheiten soll hier ergänzend hingewiesen werden: Das ist zum Einen der Toilettenerker. Dieser wurde nämlich wohlweislich untermauert, damit die Benutzer ungestört ihrem Geschäft nachgehen konnten und nicht durch Beschuss von Außen gestört wurden. Zum

Anderen ist der an der Nordseite gelegene Turm zu erwähnen, und dies nicht nur wegen der großartigen Aussicht, die sich von seiner Plattform aus bietet. Fast noch faszinierender ist der Umstand der absoluten Finsternis, die den Besucher bei der Turmbesteigung umgibt. Bereits nach wenigen Schritten in das Turminnere steht man im wahrsten Wortsinn vollständig im Dunkeln - nehmen Sie deshalb besser eine Taschenlampe mit!



Erbauer der Burg und die genaue Gründungszeit sind nicht bekannt. Aufgrund des Baustils wird die Gründung auf das Ende des 12. Jahrhunderts datiert. Erstmals urkundlich erwähnt wird die Burg jedenfalls im Jahr 1237 in einer Erbteilungsurkunde der Grafen von Leiningen, wobei unklar ist, wie diese ursprünglich Eigentum an der Burg erworben haben.

In den nachfolgenden Jahren wurde die Anlage weiter ausgebaut. Ab 1317 erfolgten vielfache Erbteilungen und Verpfändungen bzw. Belehnungen, d.h. die Besitzverhältnisse wechselten fortlaufend. Vermerkt sind als Besitzer u.a. Graf Friedrich V. von Leiningen-Dachsburg, Kurfürst Ruprecht I. von der Pfalz, die Grafen von Sponheim, die Markgrafen von Baden und zuletzt die Herren von Leiningen-Hardenburg.



Trotz Erweiterung und Verstärkung der Wehranlagen wurde die Burg im Bauernkrieg 1525 von dem Elsässer Kolbenhaufen eingenommen und erstmals zerstört. Nach dem Tod des Grafen Emich IV. von Leinigen-Hardenburg gelangte die Burg 1535 durch Kauf und Erbschaft in den Besitz des Pfalzgrafen Ruprecht von Zweibrücken-Veldenz, der sie wieder aufbauen ließ und dort bis zu seinem Tod (1544) wohnte. Danach folgten wieder wechselnde Eigentumsverhältnisse, bis die Burg samt den dazugehörigen Dörfern 1570 in badischen Besitz (Margrafschaft Baden-Baden bzw. Baden-Durlach) überging.

Im dreißigjährigen Krieg geriet die Burg 1635 durch "Ohnvorsichtigkeit der kayserlichen Parrtheyen, so darin Posto gefasst" in Brand und wurde völlig eingeschert. Sie wurde nie wieder aufgebaut, aber dann schließlich in den Jahren 1985 / 1986 umfangreich restauriert, so dass Sie heute eine der nun besterhaltenen Burgruinen der Pfalz besuchen können.

Interne Links

[Annweiler: Allgemeines über die Stadt](#)

Wanderanregung

vom **[Annweiler Forsthaus](#)** zur Burg Gräfenstein

Weitere Informationen und externe Links

Burg Gräfenstein

Öffnungszeiten: ganzjährig
Eintritt: kostenlos
Keine Bewirtschaftung

© by uwendler.de